

Sundstädter als Marathoner auf dem Darß

1000 Läufer tummelten sich beim Darß-Marathon, natürlich auch die Sportler von Richtenberg bis Stralsund.

Von ANDREAS KUHN

Laufsport. Die perfekte Organisation und die wunderschöne Landschaft haben sich herumgesprochen, und so waren die 1000 Startplätze für die vierte Auflage des Darß-Marathons am Sonntag bereits vor sieben Monaten vergriffen.

Die Rundstrecke von Wiek über Prerow nach Ahrenshoop und Born, über Deiche und Wiesen, am Steilufer entlang und durch den Darßer Urwald stellte hohe Ansprüche an Kraft und Ausdauer der Athleten. Der Darß-Marathon ist das größte Lauferlebnis Vorpommerns und hat sich wegen seiner landschaftlichen Reize und der stimmungsvollen Atmosphäre zum kleinen Bruder des legendären Rennsteiglaufes entwickelt. Zahlreiche Läuferinnen und Läufer aus ganz Deutschland sowie aus sieben weiteren Nationen hatten sich für dieses Highlight angemeldet, darunter auch viele Sportler aus Stralsund und Nordvorpommern.

Die Sonne schien erbarmungslos auf dem Fischland und da der Rundkurs wenig Schatten bot, wünschte sich so mancher Athlet eine große Wolke am Himmel. Der Franzburger Birger Tornow (M 45) erreichte nach nur drei Stunden, zehn Minuten und 29 Sekunden das Ziel an der Darßer Arche in Wiek und belegte damit den achten Platz in der Gesamtwertung. Thomas Budnowski von den Richtenberg Runners packte den schwierigen Rundkurs in 3:45:08 h. Für Heiko Markwardt (M 35) hatten sich die vielen Moorteichrunden in der Marathonvorbereitung gelohnt. Er absolvierte den Klassiker erstmalig und konnte dabei die magische Vier-Stunden-Grenze in 3:53:12 h ebenso unterbieten wie Ralf Mertz

Abschneiden der Vorpommern auf dem langen Kanten ab.

Beim Halbmarathon war Arnd Lander von der Fachhochschul-Sportgemeinschaft wieder einmal der schnellste Aktive aus der Hansestadt. Nach nur einer Stunde, 21 Minuten und 51 Sekunden überquerte er als Fünfter des Gesamtfeldes die Ziellinie und gewann in seiner Altersklasse mit deutlichem Vorsprung. Seine Teamkollegen Toni Röwer (4. Pl. M 20) in 1:31:29 h und Andre Kobsch (3. Pl. M 45) in 1:33:06 h trugen mit ihren Laufleistungen dazu bei, dass die FHSG Stralsund in der Mannschaftswertung siegte.

Hendrik Scheuschner (7. Pl. M 45) von der Stralsunder Brigade I lief 1:36:59 h. Mit seinen Teamkollegen

Jens Hasler (1:37:41 h) und Ben Schulze (1:46:42 h) rangierte er in der Mannschaftswertung auf dem sechsten Platz. Stark waren auch die Leistungen von Kay Ahlmeyer (1:40:12 h), Torsten Wohlatz (1:42:51 h), Stefan Heinrich (1:47:13 h), Tilo Rimatzki (1:47:23 h) und Jörn Kindler (1:47:51 h). Holger Brydda und Joachim Farrow (beide WSA Stralsund) beendeten den Lauf gemeinsam nach 1:48:44 Stunden. Carsten Richter (SV Hanse-Klinikum) war in 1:48:40 h als Erster seines Vereins im Ziel.

Kerstin Dammann vom Stralsunder Ruderklub hatte bei den Frauen in 1:52:29

h die schnellsten Beine, gefolgt von Anke John-Wittkowski (SV Hanse-Klinikum), die mit ihrem Vereinskameraden Olaf Krenz ihren ersten Halbmarathon im Wettkampf absolvierte. Auch Bärbel Kämpfer in 1:53:32 h und Claudia Zech in 1:59:16 h konnten die Zwei-Stunden-Grenze unterbieten.



Olaf Krenz und Anke John-Wittkowski setzen bei ihrem ersten Halbmarathon zum Schlusspunkt an. Foto: A. K.

(M 45), der in 3:58:28 h folgte. Gerhard Pich ließ sich bislang kein Marathonrennen auf der Halbinsel entgehen, beendete diesmal in 4:20:02 h und belegte damit in der M 65 den 6. Rang. Ronald Mielke (M 40 in 4:02:40 h) und der Steinhäger Bürgermeister Dietmar Eifler (M 50 in 4:43:36 h) rundeten das erfolgreiche

Quelle: Ostsee-Zeitung Ausgabe Stralsund vom 29.04.2009